



Stadt Gifhorn

Leitbild Mobilität 2030
Verkehrsentwicklungsplan
der Stadt Gifhorn

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

Begrüßung

Matthias Nerlich,
Bürgermeister der Stadt Gifhorn

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

Vorstellung des Ablaufs

Juliane Krause,
plan & rat

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Vorgesehener Ablauf der Veranstaltung

18¹⁵ Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs

18³⁰ „Leitbild Mobilität 2030“ – Zusammenfassung der Ergebnisse

19⁰⁰ Rückfragerunde

19¹⁵ Möglichkeit zur Diskussion, Bewertung, Übergang zur PAUSE

19⁴⁵ Vorstellung der Bewertung

19⁵⁰ Meinungsbild zum „Leitbild Mobilität 2030“

20⁰⁵ Wie geht es weiter?

20³⁰ Ende der Veranstaltung



Stadt Gifhorn

Zusammenfassung der Ergebnisse

Manfred Michael,
WVI GmbH

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019

Leitbild Mobilität 2030

Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Gifhorn



Manfred Michael

WVI Prof. Dr. Wermuth
Verkehrsforschung und
Infrastrukturplanung GmbH

Nordstraße 11
38106 Braunschweig

Telefon: 05 31 – 3 87 37 – 0
Internet: www.wvigmbh.de
E-Mail: info@wvigmbh.de

Agenda

- ▼ Beteiligungsverfahren: Lenkungsgruppe und Bürgerinformation
- ▼ Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse
 - ▼ Bestandsanalyse und Bewertung
 - ▼ Leitbild: Werte- und Schutzziele, Handlungsfelder
- ▼ Untersuchung von Szenarien mit dem Verkehrsmodell Gifhorn
 - ▼ Ergebnisse Planfall P0, P1 und P2
 - ▼ NEU: Ergebnisse Planfall P3 – Klimaschutz-Szenario



Beteiligungsverfahren

- ▼ Lenkungsgruppe
 - ▼ Politik, Verwaltung und Gutachter
 - ▼ 4 Sitzungen

- ▼ Beteiligung der Gifhorner Bevölkerung
 - ▼ Online-Befragung vom 06.03. –30.04.2019
 - ▼ Vortragsreihe „Was ist eigentlich Mobilität?“
(3 Themenabende Ende März bis Ende April 2019)
 - ▼ 3 Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung

Was ist eigentlich Mobilität?!



The image shows a woman in a striped shirt looking thoughtful with her hand to her chin. Surrounding her are four thought bubbles: one with a pedestrian, one with a bicycle, one with a motorcycle, and one with a red van.

"ÖPNV und Radverkehr" Mittwoch, 27. März 2019 18:00 Uhr Ratssaal im Rathaus	"Mobilität für alle" Donnerstag, 4. April 2019 18:00 Uhr Ratssaal im Rathaus	"Mobilität der Zukunft" Donnerstag, 25. April 2019 18:00 Uhr Ratssaal im Rathaus
---	--	--

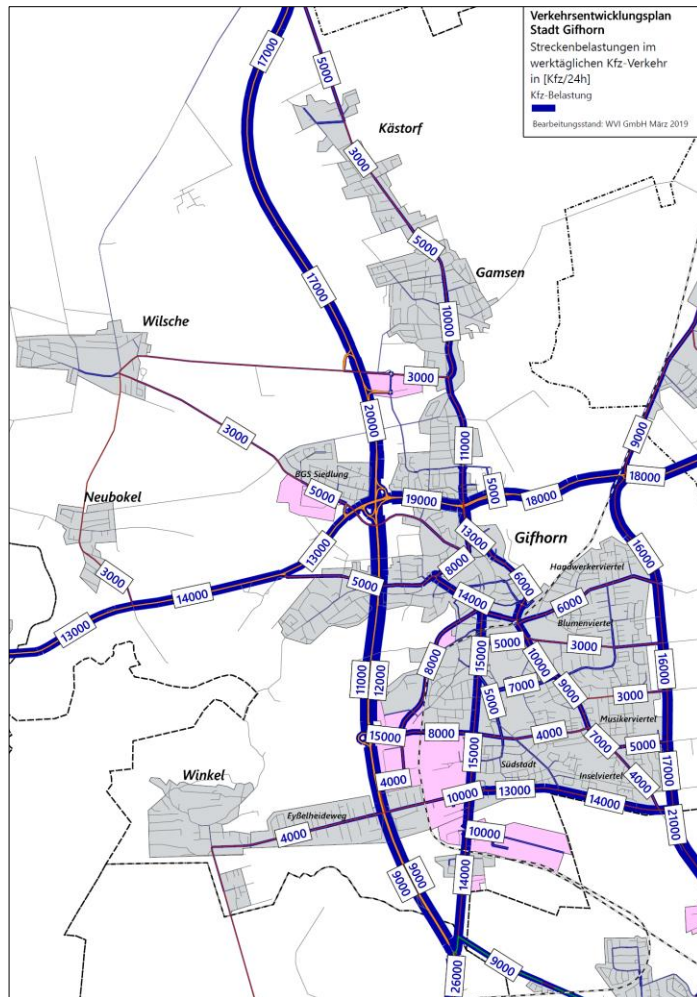
Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung

- ▼ Auftaktveranstaltung am 20. März 2019
 - ▼ Ergebnisse Bestandsanalyse
 - ▼ Verkehrliches Leitbild und Handlungsfelder
 - ▼ Arbeit an drei Thementischen
(Fuß- und Radverkehr, ÖPNV/Verknüpfung Verkehrssysteme, Fließender/Ruhender Kfz-Verkehr)

- ▼ Bürgerforum am 18. Juni 2019
 - ▼ Ergebnisse der Szenarien P0, P1 und P2
 - ▼ Arbeit an drei Thementischen
(Radverkehr fördern, Eingangstore in die Innenstadt gestalten, Parkleit- und Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeiten)

- ▼ Abschlussveranstaltung am 26. September 2019

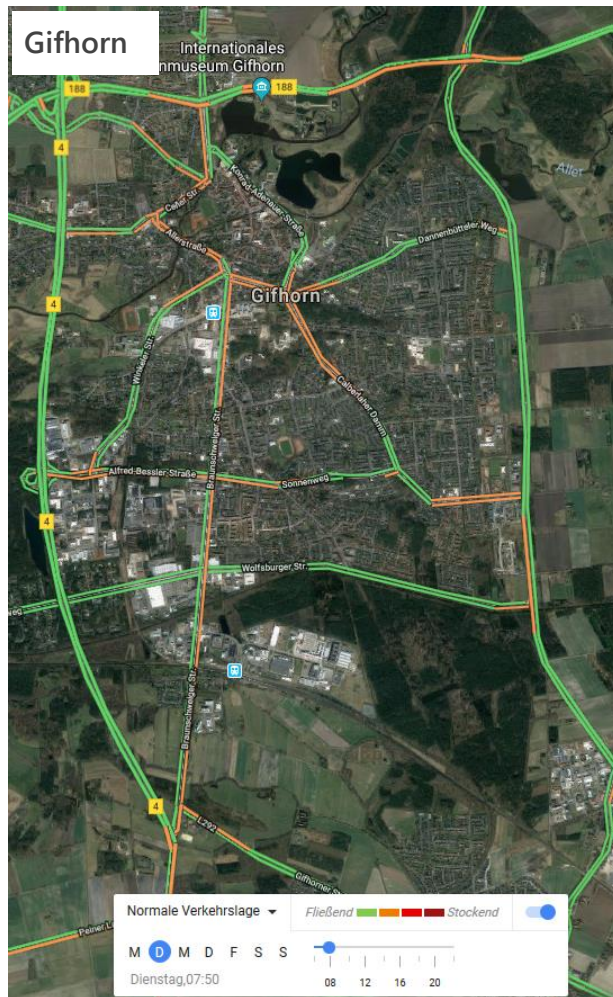




Verkehrsmengen

- ▶ Bundesstr. B4, B188: 17.000-24.000 Kfz
- ▶ Hauptverkehrsstraßen: 5.000-15.000 Kfz
- ▶ Sammelstraßen: 3.000-10.000 Kfz
- ▶ Nebenstraßen: <3.000 Kfz

Verkehrsbelastungen in Kfz pro Werktag



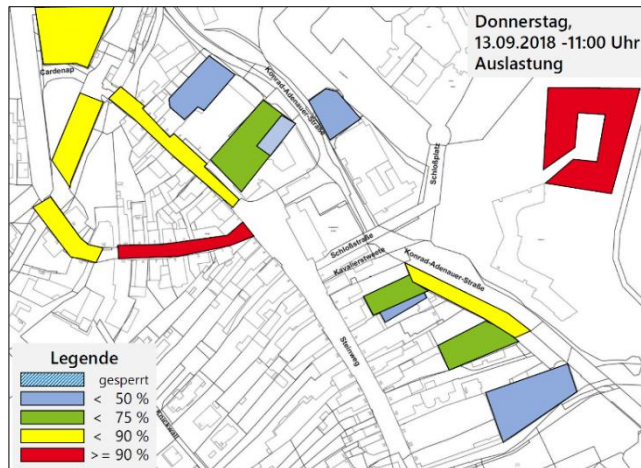
▼ Auslastung Straßennetz in Gifhorn:

- ▼ In Spitzenstunden hohe Auslastung an LSA-gesteuerten Knotenpunkten und niveaugleichen Bahnübergängen, Stauscheinungen nur auf wenigen Strecken in der Kernstadt
- ▼ Sonstiger Tagesverkehr: mittlere bis geringe Auslastung

▼ Bewertung Kfz-Verkehr in Gifhorn:

- ▼ Gut ausgebautes funktionales Kfz-Straßennetz, Tangenten nehmen Großteil des Kfz-Verkehrs auf, insbes. Schwerverkehr
- ▼ Geringer Bedarf an Straßenausbau, eher LSA-Optimierung

Quelle: Bilder©2018 DigitalGlobe GeoBasis-DE/BKG.GeoContent
Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google



Stellplatzauslastung Innenstadt Nord um 11 Uhr



Stellplatzsituation Bahnhof Gifhorn (Süd)

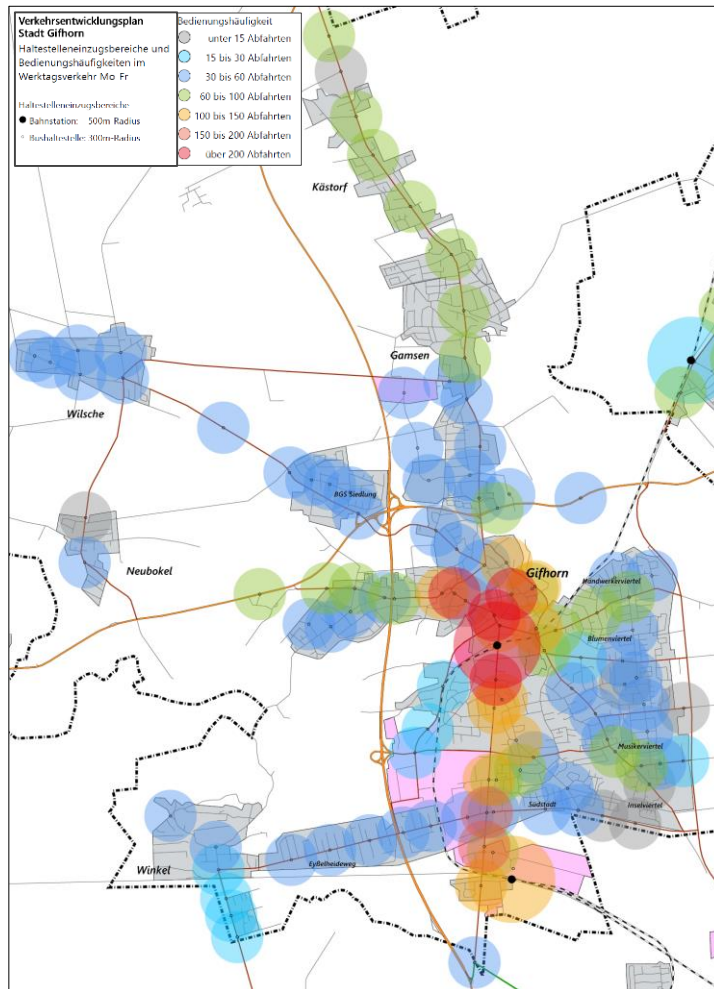
Parkraumerhebung in der Innenstadt und an den beiden Bahnhöfen:

Auslastung der Stellplätze in der Innenstadt:

- ▶ Einzelne Parkplatzbereiche hoch ausgelastet / überlastet
- ▶ Stärkste erfasste Auslastung insgesamt rd. 70% (11 Uhr)
- ▶ Insgesamt mittlere Auslastung bei rd. 55%

Auslastung der Stellplätze der Bahnhöfe (um 13 Uhr):

- ▶ Parkplatzbereiche Bf. Gifhorn Stadt:
Insgesamt mittlere Auslastung bei rd. 37%
am Normalwerktag und am Samstag
- ▶ Parkplatzbereiche Bf. Gifhorn (Süd) am Normalwerktag
zeitweise hoch ausgelastet bzw. überlastet (96%)

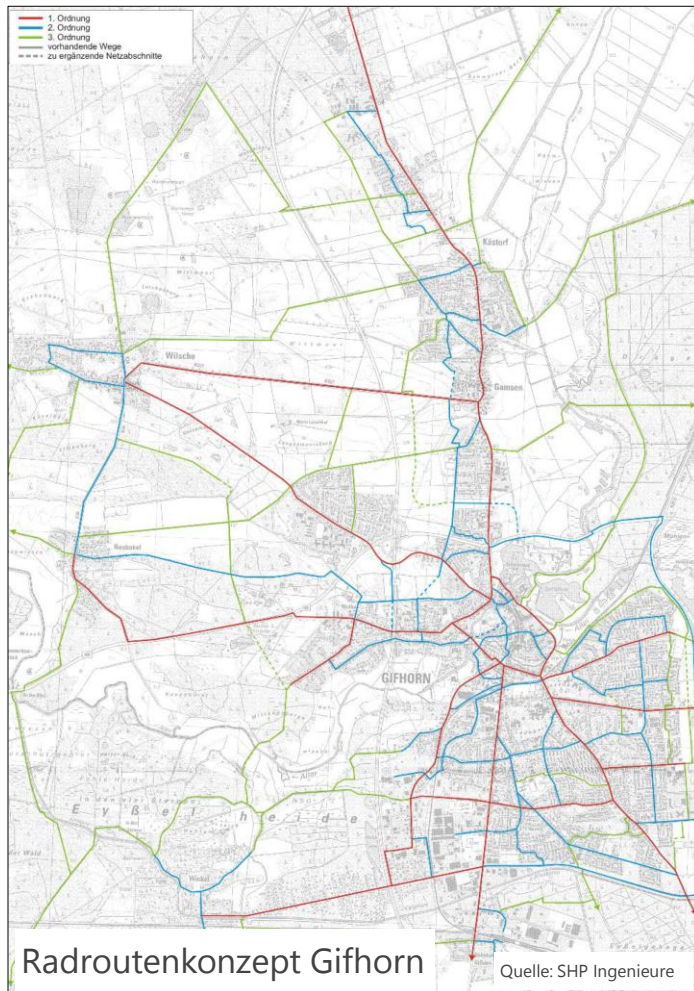


Erschließungsqualität Werktag

- Flächendeckende ÖPNV-Erschließung (rd. 80% der Gifhorner Bevölkerung)

Bedienungshäufigkeit Werktag

- Im Stadtverkehr gutes ÖV-Liniennetzangebot, Bedienungszeitraum von 5 bis 20 Uhr
- In der Hauptverkehrszeit (z.B. 6-8 Uhr) **gutes** ÖV-Bedienungsangebot
- In der Nebenverkehrszeit (z.B. 10-12 Uhr) und Schwachverkehrszeit (z.B. 18-20 Uhr) **ausreichendes** ÖV-Bedienungsangebot
- In Teilbereichen Verbesserungen erforderlich
- Schlechtes** Bedienungsangebot SPNV nach Braunschweig (RB 47) im 2 Stunden-Takt



Evaluierung Radverkehrskonzept 2008

- ▼ Insgesamt 26 von 67 Maßnahmen umgesetzt
- ▼ Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes ab 2019 geplant
- ▼ Bürgerbeteiligung: mangelhafte Radverkehrsanlagen, großer Bedarf an sicheren Radwegen



Verkehrsaufkommen der Bewohnerinnen und Bewohner Gifhorns

Insgesamt 160.700 Wege und Fahrten der Bewohner an einem Werktag heute



111.200 Fahrten im Kfz-Verkehr



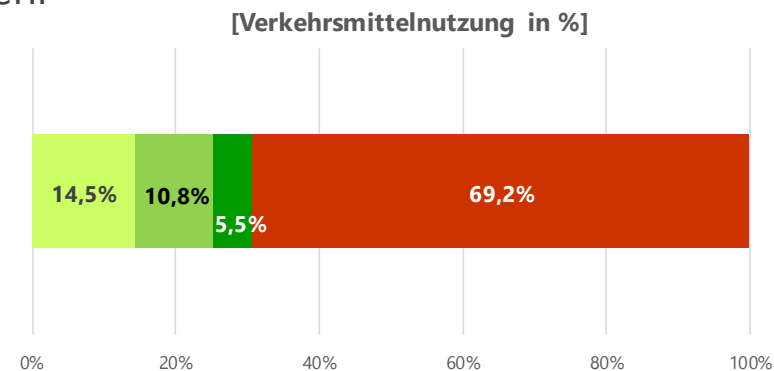
23.300 Fußwege



17.300 Fahrten im Fahrradverkehr



8.900 Fahrten im ÖPNV



Oberstes Ziel ist die **nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität**

Werte- und Schutzziele

Die gesellschaftliche **Teilhabe** aller Menschen ermöglichen und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer stärken.

Die **Verkehrssicherheit** und die soziale Sicherheit bei der Nutzung der Verkehrssystem erhöhen.

Die Auswirkungen des Verkehrs auf **Mensch und Umwelt** nachhaltig und spürbar reduzieren.

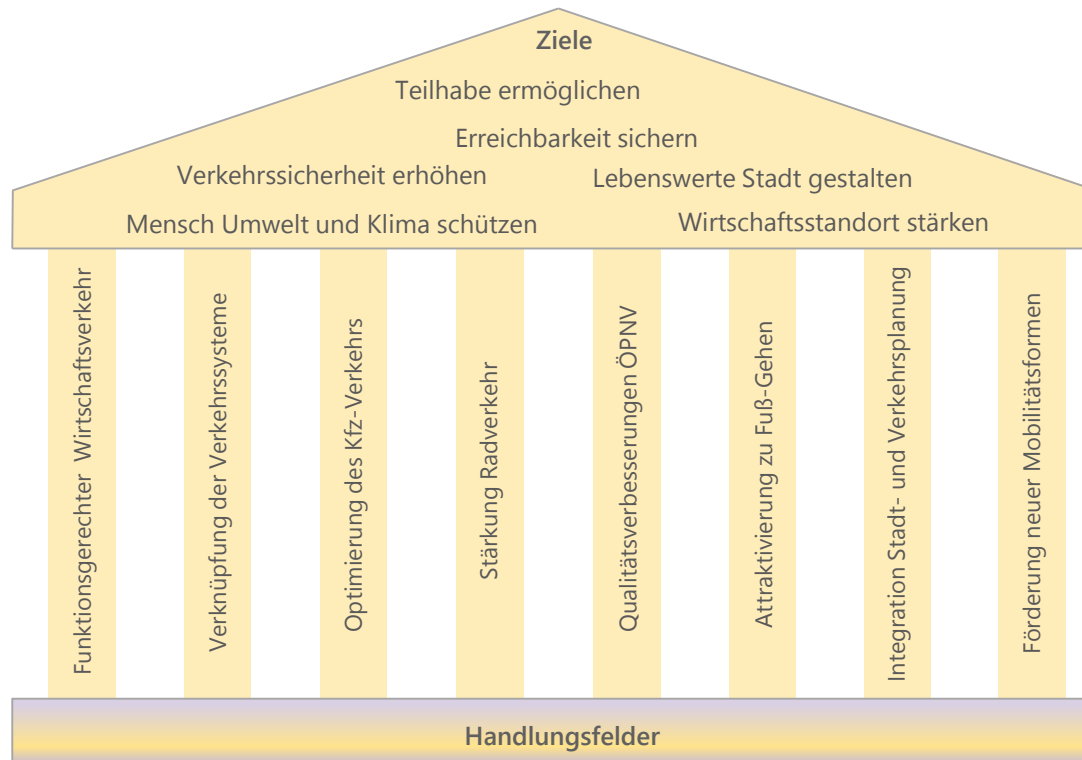
Die **Erreichbarkeit** der Standorte und Gelegenheiten **sichern** und verbessern (Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Bilden, Erholen).

Eine **lebenswerte Stadt** durch die zukunftsorientierte Verknüpfung von Stadtplanung und Verkehrsplanung gestalten.

Den **Wirtschaftsstandort** Gifhorn durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken.



Leitbild Mobilität 2030



Planfälle und Szenarien		Strukturentwicklung	
		absehbare Entwicklungen	weitere Entwicklungen
Verkehrsangebote FV, RV, ÖV, MIV	absehbare Entwicklungen	P0	P1
	weitergehende Entwicklungen	P2	P3

- ▼ P0: Prognose-Nullfall
- ▼ P1: Strukturentwicklungs-Szenario
- ▼ P2: Verkehrsentwicklungs-Szenario
- ▼ P3: Klimaschutz-Szenario (NEU)

Agenda

- ▼ Ergebnisse P0 – Prognose-Nullfall

Beschlossene und absehbar bis 2030 umgesetzte Maßnahmen

Siedlungsstruktur

- ▀ Gebiet ehem. Kreiskrankenhaus, Gebiet nördlich der Bergstraße, Wohngebiete Hohes Feld, Lehmweg-Süd, I. Koppelweg und III. Koppelweg

Öffentlicher Verkehr

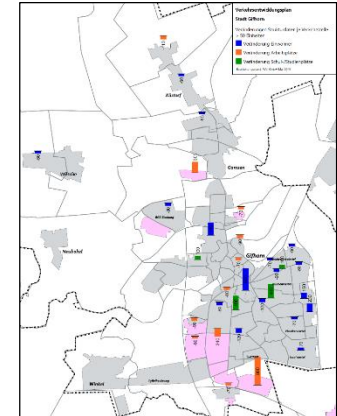
- ▀ RB 47 BS – GF - UE: Stundentakt Mo – Fr, zus. Haltepunkte BS-Bienrode, Isenbüttel
- ▀ RE 30 H – GF – WOB: zusätzliche Haltepunkte in Wolfsburg
- ▀ RegioBus-Linien: mindestens Stundentakt
- ▀ Stadtbuslinien: Führung der Linien 156 und 164 über Haltestelle Bhf. Gifhorn Stadt

Radverkehr

- ▀ Regional: Förderung Fahrradmobilität und Umsetzung vier regionaler e-Radschnellwege (Braunschweig – Wolfsburg, SZ-Thiede, Vechelde und Wolfenbüttel)
- ▀ In Gifhorn: Richtlinienkonforme Radverkehrsführung an ausgewählten Strecken

Kfz-Verkehr

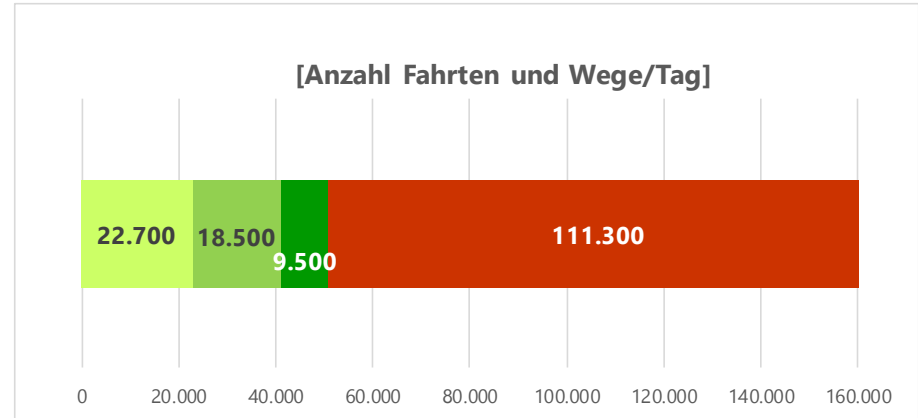
- ▀ Bau der A39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg und Ausbau der B4
- ▀ Bau eines Kreisverkehrs am Knoten Calberlaher Damm – Bergstraße - Lehmweg
- ▀ Braunschweiger Straße: Umgestaltung des Abschnitts Bergstraße – Bahnübergang



P0 – Verkehrsnachfrage im Prognose-Nullfall

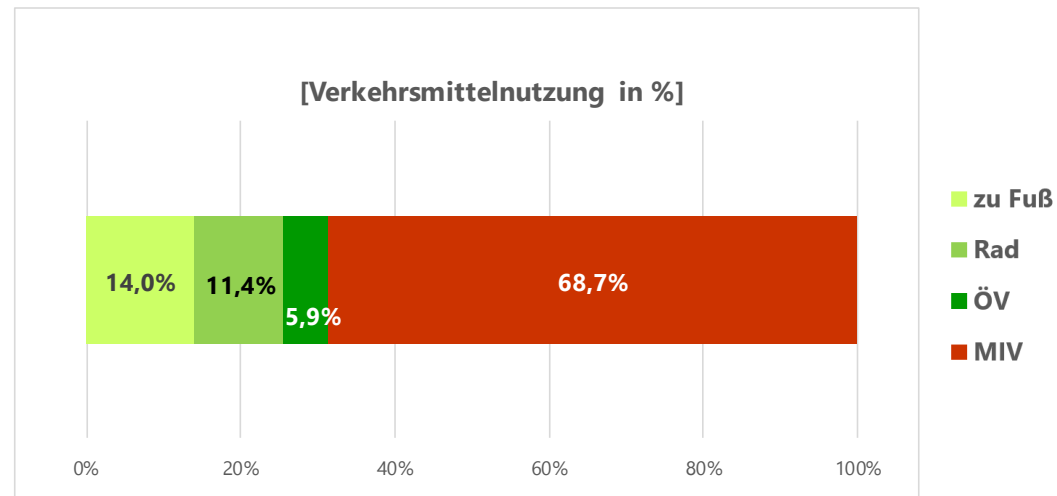
Verkehrsnachfrage Bewohner Stadt Gifhorn Prognose-Nullfall 2030

- 162.000 Wege und Fahrten/Tag
(+1.300 Wege und Fahrten/Tag gegenüber dem Analysefall)



Verkehrsmittelnutzung: (Veränderungen zum Analysefall):

- Zu Fuß: -600 Wege/Tag (-3%)
- Rad: +1.200 Fahrten/Tag (+7%)
- ÖV: +600 Fahrten/Tag (+7%)
- MIV: +100 Fahrten/Tag (+0,1%)



Agenda

- ▼ Ergebnisse P2 – Verkehrsentwicklungs-Szenario

Strukturentwicklung

Beschlossene und absehbar bis 2030 umgesetzte Maßnahmen (wie Planfall P0)

Verkehrsangebote

Weitere Maßnahmen in den Verkehrssystemen (zusätzlich zu den Maßnahmen im P0)

Öffentlicher Verkehr

- RB 47 BS - GF: Verdichtung auf 30 min. Takt Mo – Fr
- RE 30 H – GF – WOB: Verdichtung auf 30 min. Takt in den HVZ
- Werksbuslinien GF - VW-Werk mit 30 min.-Takt in der HVZ
- Stadtbuslinien: Takthalbierung Linien 101, 102, 103 und 105 auf 30 min.-Takt
- Verknüpfung der lokalen und regionalen Verkehrsangebote, Verbesserung von Komfort im Fahrzeug und der Information, Beschleunigung durch ÖPNV-Bevorrechtigung

Radverkehr

- ✔ e-Radschnellweg Gifhorn - Braunschweig
- ✔ e-Radschnellweg Gifhorn - Wolfsburg über Wasbüttel
- ✔ Überarbeitung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Gifhorn
 - ✔ sicheres, durchgängig befahrbares Radverkehrsnetz
 - ✔ durchgängige wegweisende Beschilderung
 - ✔ Festlegung von Standards z.B. für die Breite

Kfz-Verkehr

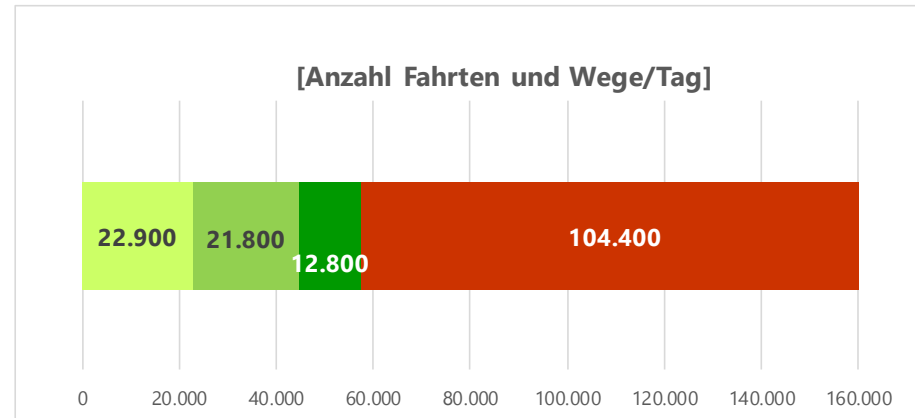
- ✔ Bau von Kreisverkehren an der K 114 (Dannenbütteler Weg, Wolfsburger Straße)
- ✔ Ausweitung der Verkehrsberuhigung im Kernstadtbereich
- ✔ Moderate Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung
- ✔ Förderung der Nutzung neuer Mobilitätsangebote, z. B. Carsharing

P2 – Verkehrsnachfrage im Verkehrsentwicklungs-Szenario

Verkehrsnachfrage Bewohner Stadt Gifhorn P2 2030

161.900 Wege und Fahrten/Tag

(+1.200 Wege und Fahrten/Tag
gegenüber dem Analysefall)



Verkehrsmittelnutzung:

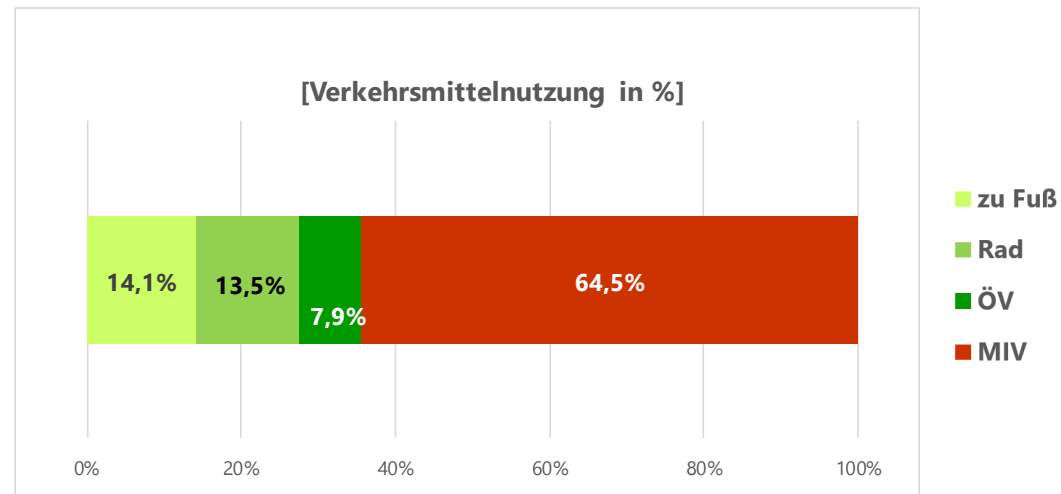
(Veränderungen zum Analysefall):

Zu Fuß: -400 Wege/Tag (-2%)

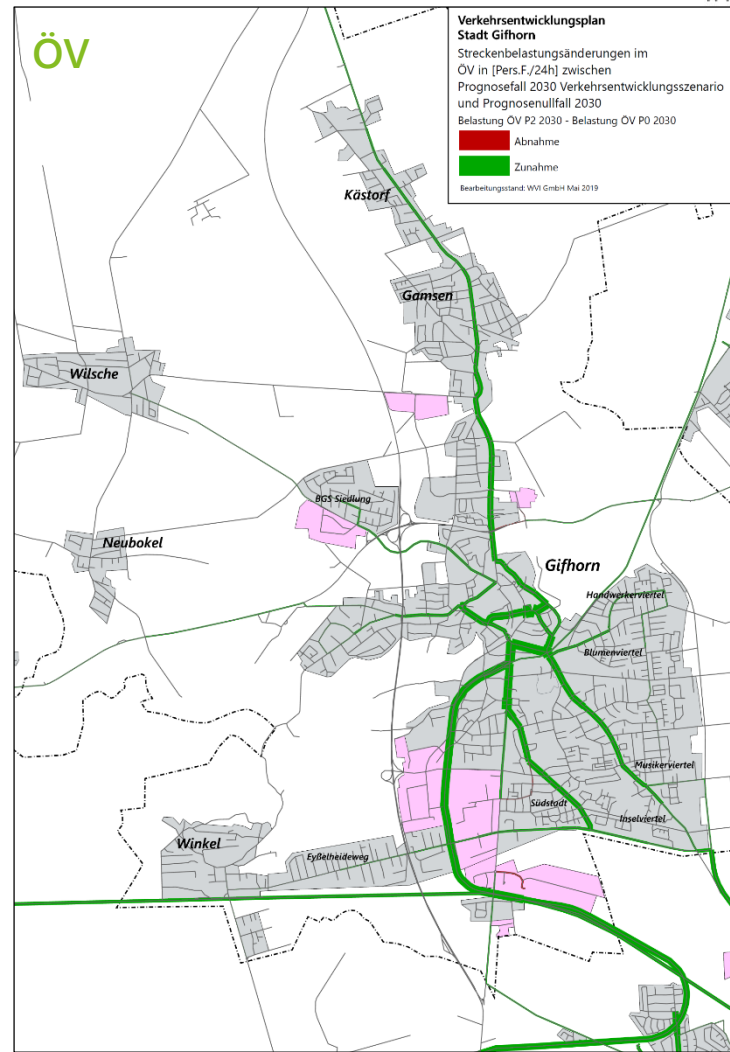
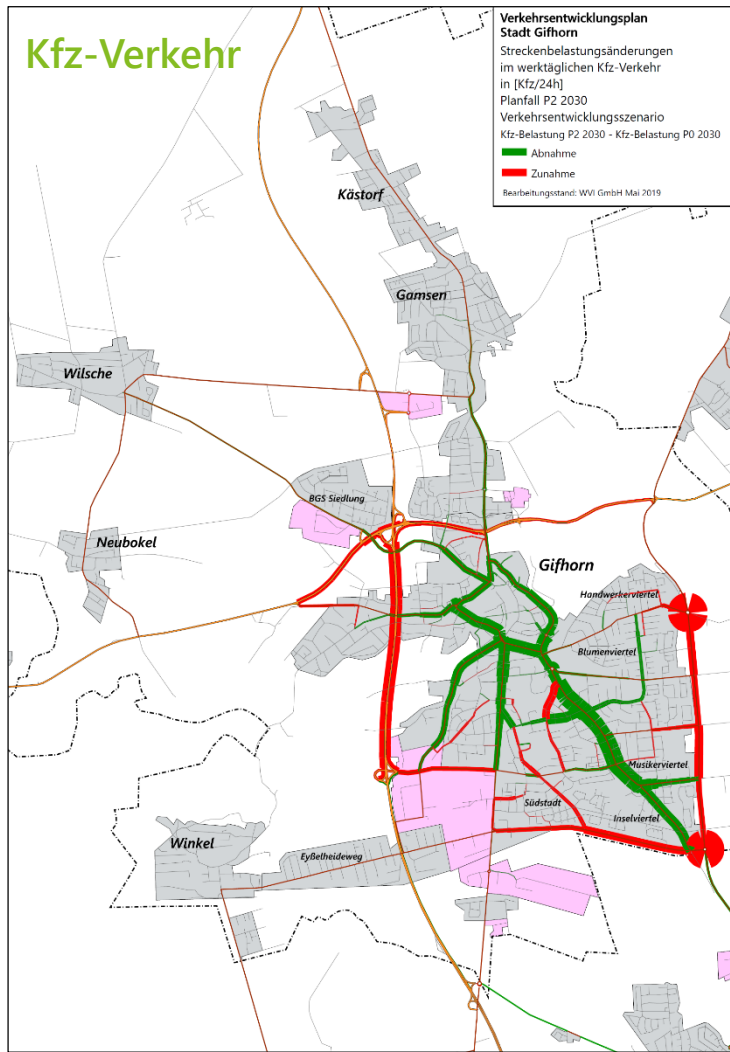
Rad: +4.500 Fahrten/Tag (+26%)

ÖV: +3.900 Fahrten/Tag (+44%)

MIV: -6.800 Fahrten/Tag (-6%)



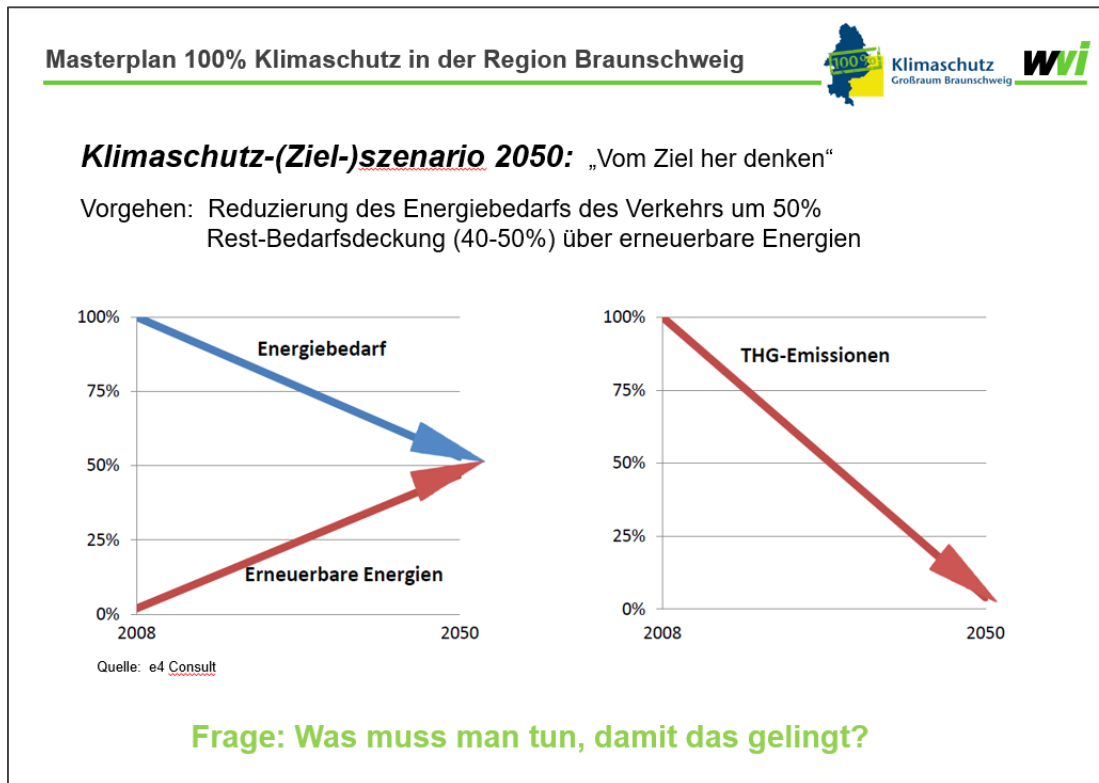
Streckenbelastungen Kfz-Verkehr und ÖV – Veränderungen P2 zum P0



Agenda

- ▼ Ergebnisse P3 – Klimaschutz-Szenario (NEU)

Der Planfall P3 geht der Frage nach, mit welchen Maßnahmen in der Stadt Gifhorn die Klimaschutz-Ziele des Bundes für den Verkehrsbereich (Reduktion der CO₂-Emissionen um 40% bis 2030 gegenüber 1990) möglichst weitgehend erreicht werden können.



Ziel Planfall P3: Erreichung der Klimaschutz-Ziele für den Verkehrsbereich

Ermittlung der Effekte auf die Verkehrsnachfrage in Gifhorn durch

- ✔ Angepasste Strukturentwicklung
- ✔ Weitere Verbesserungen für den ÖPNV
- ✔ Weitere Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehrs
- ✔ Restriktionen und preispolitische Maßnahmen für den Kfz-Verkehr

Strukturentwicklung

wie Planfall P2 mit einer verstärkten **Integration von Stadtentwicklung und Verkehrsplanung**, aber darüber hinaus:

- ✔ zukünftige Siedlungsentwicklung unter dem Aspekt „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ (Zielvorstellung „Stadt der kurzen Wege“)
 - ✔ Nachverdichtung in der Kernstadt und in den Zentren der Ortsteile
 - ✔ Keine Ausweisung peripher gelegener Baugebiete ohne guten Anschluss an den ÖPNV und die Achsen des Radverkehrs
 - ✔ Verstärkte Nutzungsmischung von insbesondere Wohnen, Arbeiten und Einkaufen



Zusätzlich zu den Maßnahmen im P2:

Öffentlicher Verkehr – Regionale Maßnahmen

- RB 47 BS – GF - UE: Verdichtung auf 30 min. Takt (Mo – So) auf der gesamten Linie
- RE 30 H – GF – WOB: Verdichtung auf 30 min. Takt (Mo – So) auf der gesamten Linie

Werkslinienverkehr von GF zum VW-Werk mit Verdichtung in der HVZ von 6 – 9 Uhr und 15 – 18 Uhr auf einen 30 min.-Takt (wie im P2)



Öffentlicher Verkehr – Lokale Maßnahmen im Stadtgebiet Gifhorn

- 30 min.-Takt für allen Stadtbus- und die Stadt tangierenden Landkreislinien
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Wohnbereiche im Osten der Stadt an den Bf. Süd
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Gewerbegebiete
- Verknüpfung der lokalen und regionalen Verkehrsangebote
- Einrichtung von Mobilstationen an den Bahnhöfen sowie in der Innenstadt
- Ausbau der Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen an den Bahnhöfen
- Ausbau der Fahrrad-Abstellanlagen an den Haltestellen entlang der Achsen den Busverkehrs
- Beschleunigung des ÖPNV in der gesamten Stadt
- Verbesserung der Information über verkehrliche Angebote und Mobilitätsalternativen (Echtzeit)

Radverkehr – Regionale Maßnahmen

Bau von regionalen e-Radschnellwegen, dabei zusätzlich zu den vier regionalen e-Radschnellwegen werden drei Verbindungen von und nach Gifhorn berücksichtigt:

- ✔ Gifhorn – Braunschweig (wie P2)
- ✔ Gifhorn – Wolfsburg-Innenstadt über Wasbüttel (wie P2)
- ✔ Gifhorn – Wolfsburg – VW-Werk im Korridor der K114 (Neu im P3)



Radverkehr – Lokale Maßnahmen im Stadtgebiet Gifhorn

Neuaufstellung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Gifhorn, dabei:

- ✔ Definition und Aufbau eines sicheren, zusammenhängenden und durchgängig befahrbaren Radverkehrs- bzw. Radwegenetzes
- ✔ Verbesserung der Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt
- ✔ Ausweisung möglichst separater Radverkehrsführungen, ggf. zu Lasten der Flächen für den Kfz-Verkehr
- ✔ Festlegung von Standards z.B. für die Breite der Radverkehrsanlagen auch unter Berücksichtigung der zukünftigen Anforderungen der E-Mobilität (Pedelec und Mikromobilität)
- ✔ Konsequente Umsetzung anhand der festgelegten Standards
- ✔ Umfangreiche begleitende Öffentlichkeitsarbeit

sowie Maßnahmen des P2 (Beschilderung, Abstellanlagen, Winterdienst etc.)

Kfz-Verkehr – Lokale Maßnahmen im Stadtgebiet Gifhorn

- ✔ Bau eines Kreisverkehrs am Knoten Dannenbütteler Weg – K114 (wie P0)
- ✔ Bau eines Kreisverkehrs am Knoten Wolfsburger Straße – K114 (wie P0)
- ✔ Ausweitung der Verkehrsberuhigung im Kernstadtbereich auf 30 km/h (wie P2)
- ✔ Förderung der Nutzung neuer Mobilitätsangebote, z. B. Carsharing (wie P2)



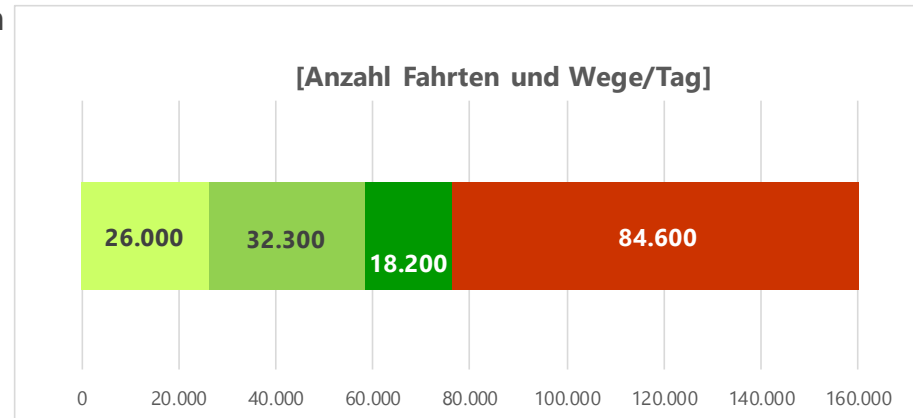
Zusätzlich im P3:

- ✔ Erarbeitung und konsequente Einführung eines Parkraumbewirtschaftung-Konzeptes für die Kernstadt sowie darüber hinaus:
 - ✔ Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung und Beschränkung der Parkdauer
 - ✔ Deutliche Anhebung der Parkgebühren mit Staffelung
 - ✔ Anwohnerparken mit Bevorrechtigung und Gebühr
 - ✔ Erarbeitung einer Stellplatzsatzung
- ✔ Verringerung des Parkraums durch Umverteilung der Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs
- ✔ Einführung der Autoarmen Innenstadt (Ausnahme Bewohner, Lieferverkehre und Bus)

P3 – Klimaschutz-Szenario – Verkehrsnachfrage

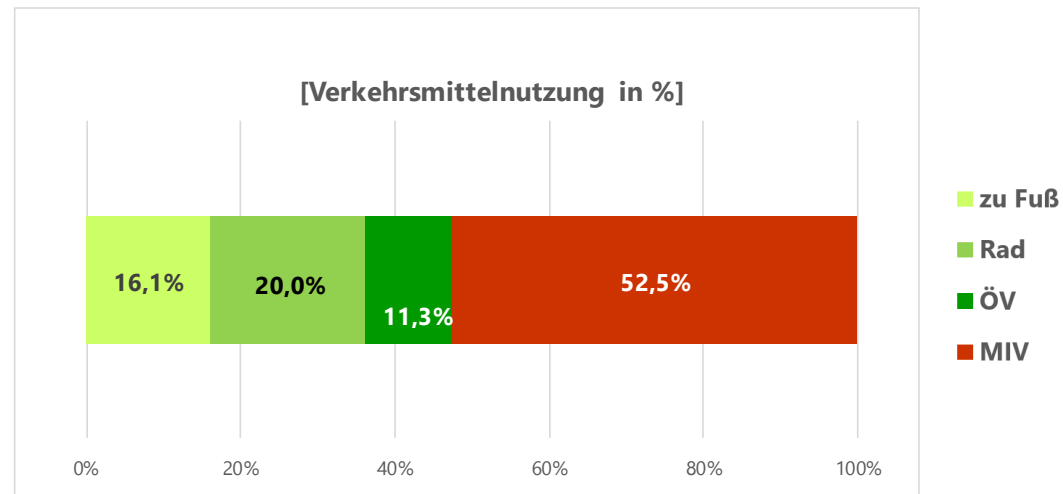
Verkehrsnachfrage der Bewohner Stadt Gifhorn
P3 2030

- 161.100 Wege und Fahrten/Tag
- 42.600 Einwohner
- 3,78 Wege/Person

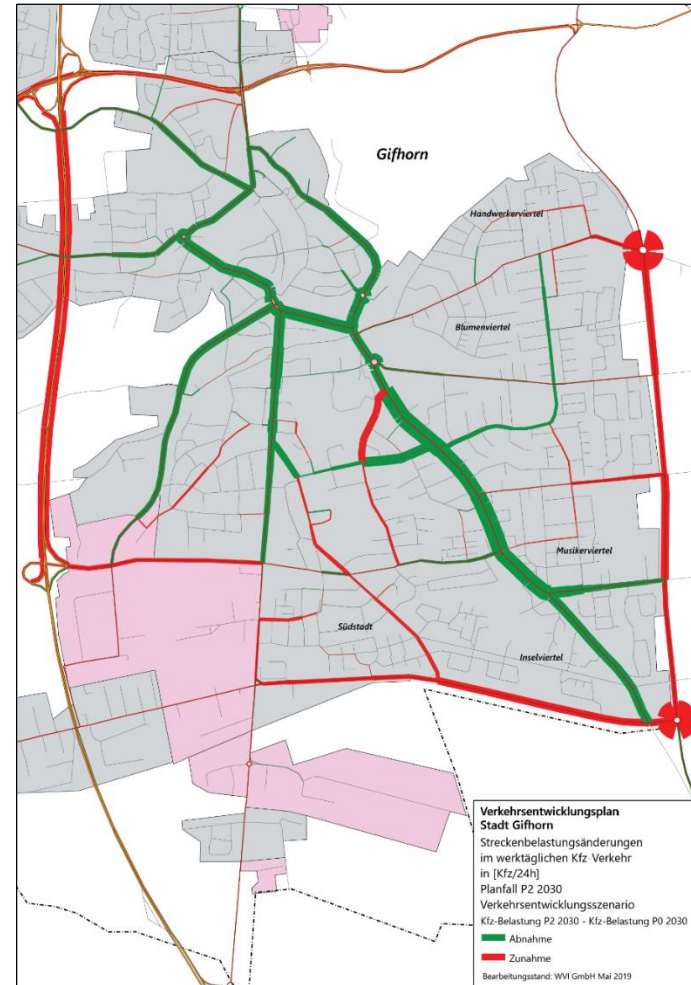
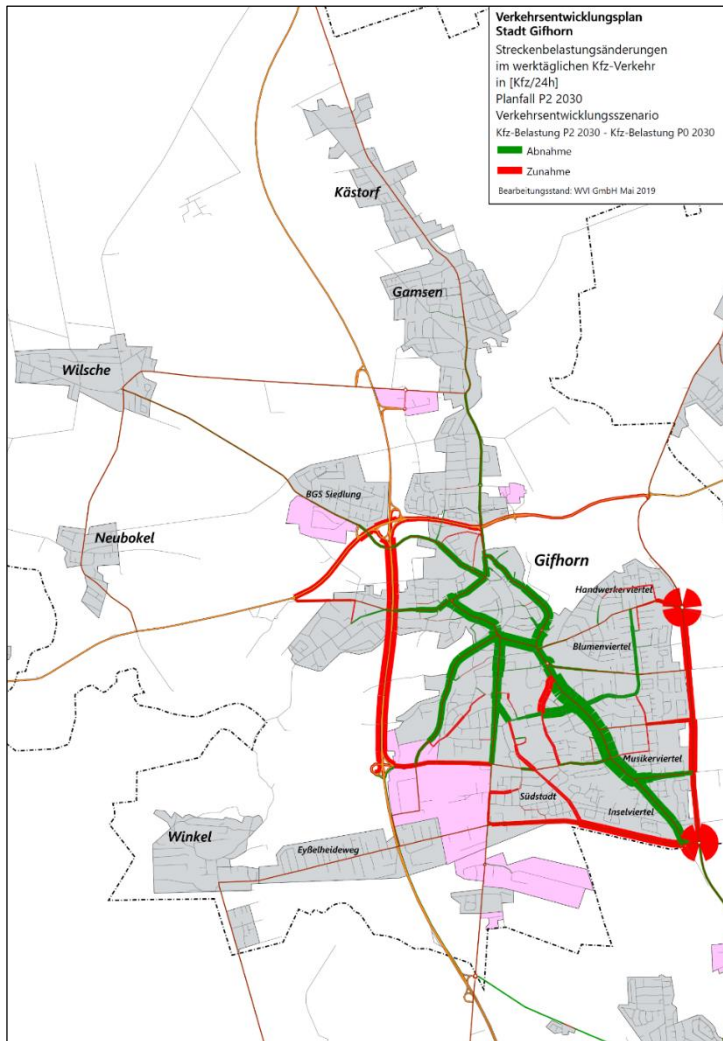


Verkehrsmittelnutzung
(Veränderungen zum Analysefall):

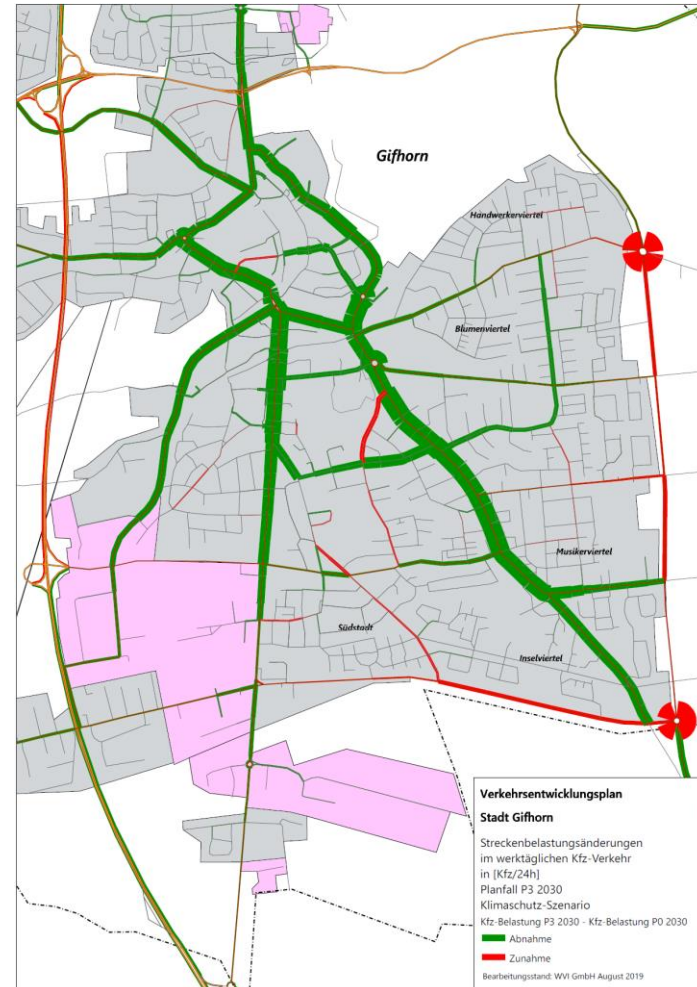
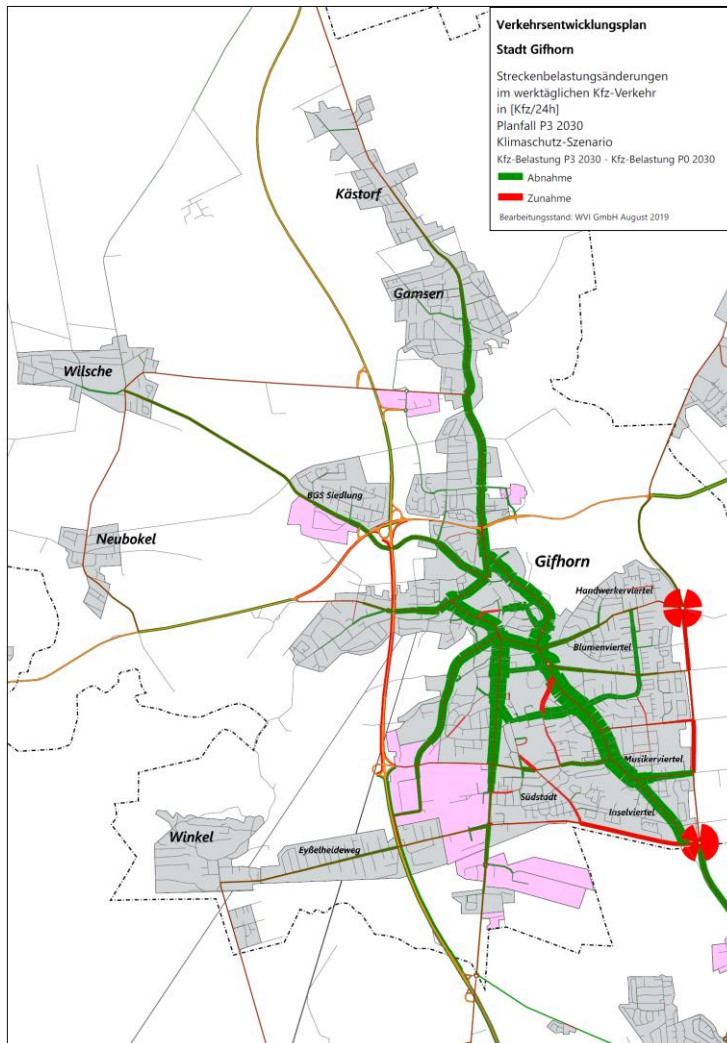
- Zu Fuß: +2.700 Wege/Tag (+12%)
- Rad: +15.000 Fahrten/Tag (+87%)
- ÖV: +9.300 Fahrten/Tag (+105%)
- MIV: -26.600 Fahrten/Tag (-24%)



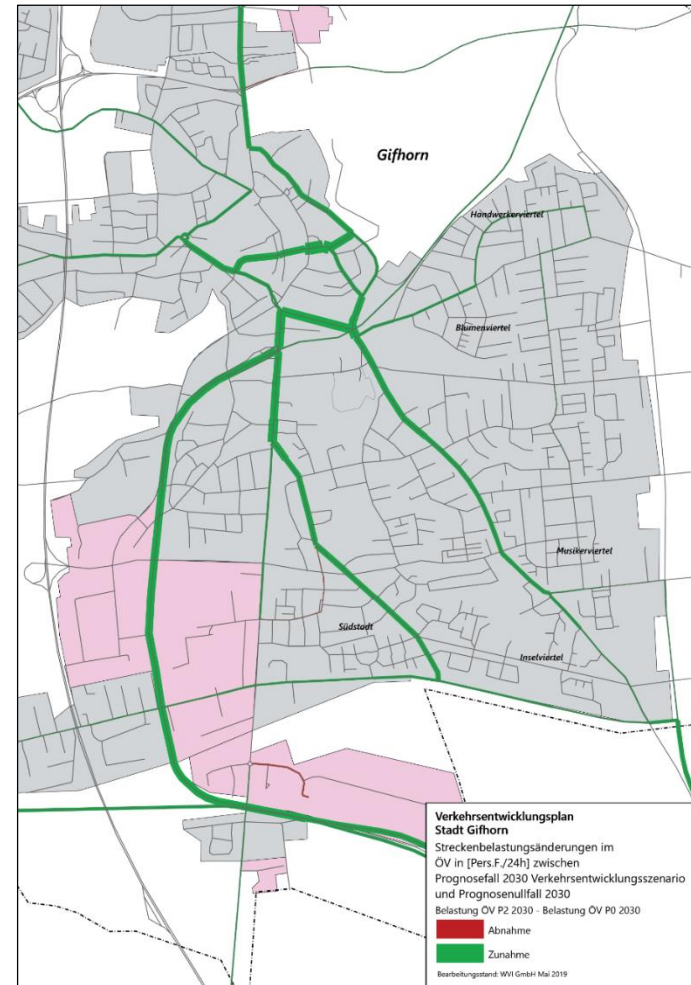
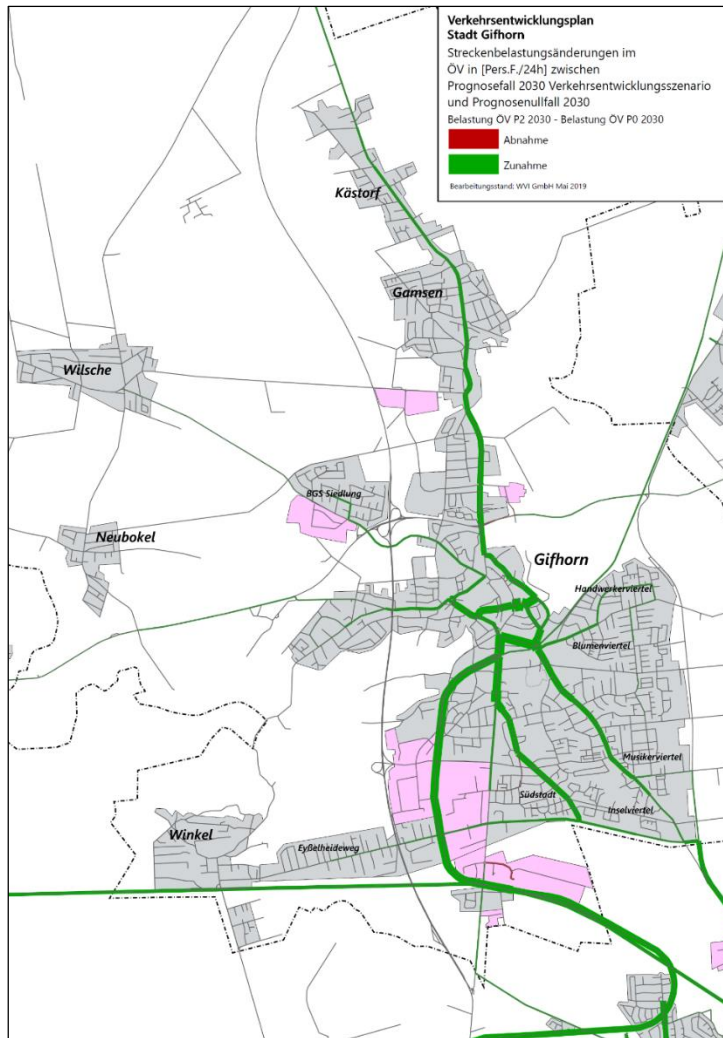
Nachrichtlich: Streckenbelastungen Kfz-Verkehr – Veränderungen P2 zum P0



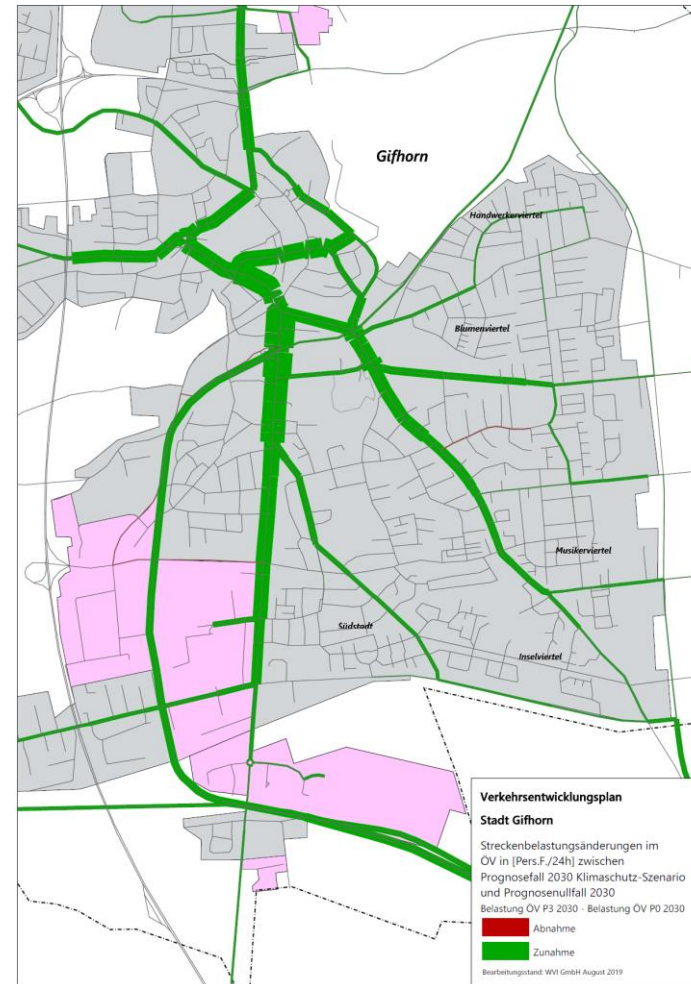
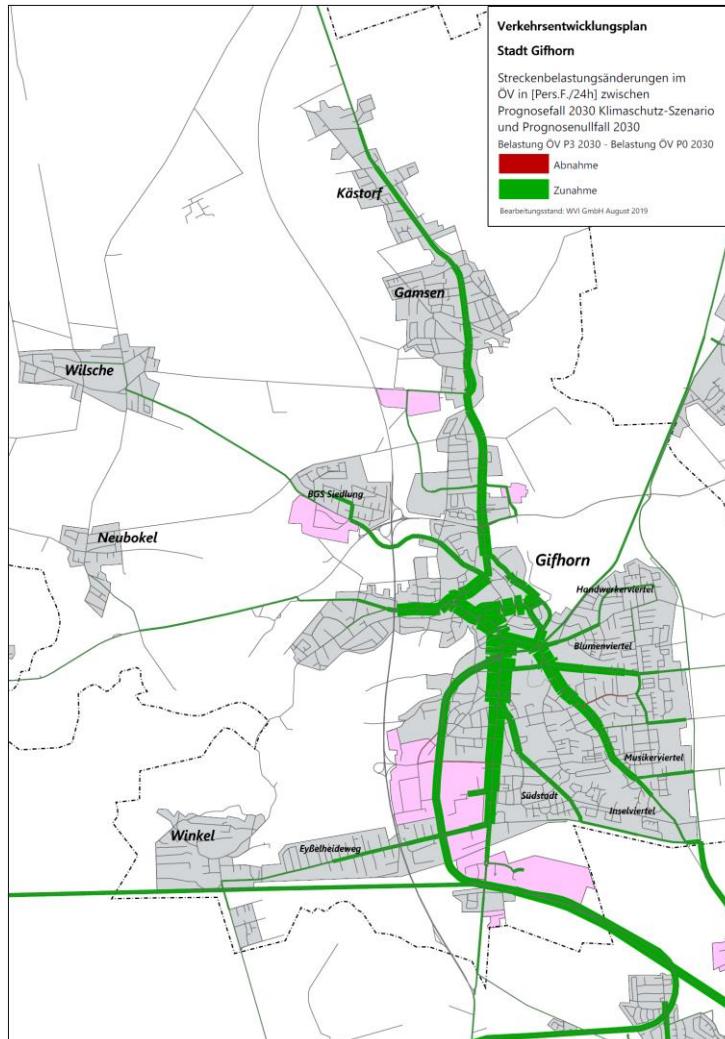
Streckenbelastungen Kfz-Verkehr – Veränderungen P3 zum P0



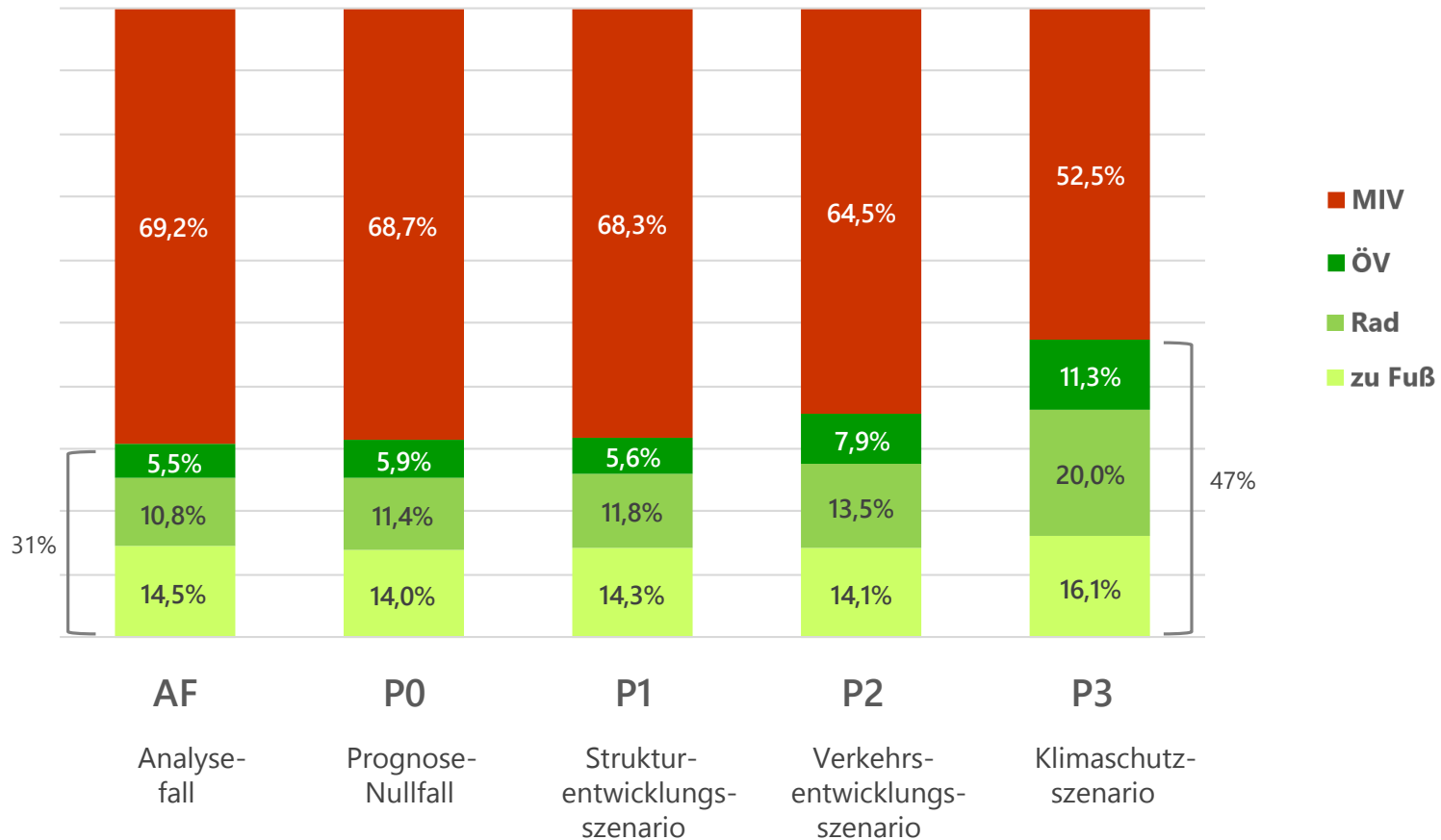
Nachrichtlich: Streckenbelastungen ÖV – Veränderungen P2 zum P0



Streckenbelastungen ÖV – Veränderungen P3 zum P0



Vergleich der Verkehrsmittelnutzung in den Planfällen und Szenarien





Stadt Gifhorn

Rückfragerunde –



Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019

Oberstes Ziel ist die **nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität**

Werte- und Schutzziele

Die gesellschaftliche **Teilhabe** aller Menschen ermöglichen und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer stärken.

Die **Verkehrssicherheit** und die soziale Sicherheit bei der Nutzung der Verkehrssystem erhöhen.

Die Auswirkungen des Verkehrs auf **Mensch und Umwelt** nachhaltig und spürbar reduzieren.

Die **Erreichbarkeit** der Standorte und Gelegenheiten **sichern** und verbessern (Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Bilden, Erholen).

Eine **lebenswerte Stadt** durch die zukunftsorientierte Verknüpfung von Stadtplanung und Verkehrsplanung gestalten.

Den **Wirtschaftsstandort** Gifhorn durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken.



Stadt Gifhorn

**Möglichkeit zur Diskussion,
Bewertung,
Übergang zur PAUSE**



Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

Präsentation der Ergebnisse

Juliane Krause,
plan & rat

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

Meinungsbild zum „Leitbild Mobilität 2030“

Juliane Krause,
plan & rat

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

Wie geht es weiter?

Oliver Bley,
Stadt Gifhorn

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Zeitplan

Jahr	2018					2019												2020			
Monat	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	
Bestandsanalyse und Bewertung																					
Verkehrszählungen																					
Erstellung Verkehrsmodell für den Analysefall																					
Erarbeitung verkehrliches Leitbild																					
Prognose 2030, Nullfall, Szenarien und Wirkungen																					
Ergebnisdarstellung und Dokumentation																					
Erarbeitung und Abstimmung Schlussbericht																					
Beratung und Beschluss der politischen Gremien																					
Lenkungsgruppe (4 Termine)																					
Bürgerbeteiligung (3 Termine)																					

- 1 Arbeitsprogramm, Ergebnisse Bestandsaufnahme und Bewertung, Erste Diskussion Leitbild, Erwartungen an den VEP, Zeitplan
- 2 Ergebnisse Modell AF und P0, Diskussion von Leitbild und möglichen Szenarien
- 3 Ergebnisse Szenarien P0, P1, P2 und Schlüsselprojekte
- 4 Ergebnisse Szenario P3 und weiteres Vorgehen

- 1 Auftaktveranstaltung Bürgerbeteiligung (Bestandsaufnahme und Diskussion Leitbild)
- 2 Bürgerforum (Vorstellung und Diskussion der Szenarien und Schlüsselprojekte)
- 3 Abschlussveranstaltung Bürgerbeteiligung (Ergebnisdiskussion)

■ Ferien Niedersachsen

HEUTE

Sitzungen
politische
Gremien



Erarbeitung von Schlüsselprojekte

- Radverkehr fördern
(Infrastruktur, Service, Öffentlichkeitsarbeit)
 - Eingangstore in die Innenstadt gestalten
(Lüneburger Straße und Braunschweiger Straße mit Schillerplatz)
 - Parkleit- und Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeiten
-
- Lichtsignalgeregelte Knotenpunkte für alle Verkehrsteilnehmer optimieren
 - Elektromobilität bzw. alternative Mobilität in Gifhorn fördern
 - Konzept für nachhaltige Mobilität für ein Beispielquartier entwickeln
 - Verknüpfungsfunktion zwischen den Verkehrsmitteln verbessern



Radverkehr fördern (Infrastruktur, Service, Öffentlichkeitsarbeit)

- Definition und Aufbau eines sicheren, durchgängig befahrbaren Radverkehrsnetzes
- Angemessene Verteilung des verfügbaren Straßenraumes, Flächenbedarfe in Bauleitplanung sichern
- Festlegung eines Gifhorer Standards je nach Bedeutung der Routen z.B. für die Breite (Anwendung von Regelbreiten der ERA)
- Gewährleistung kurzer Wartezeiten an Lichtsignalanlagen
- Aufbau einer durchgängigen wegweisenden Beschilderung
- Verbesserung von Abstellanlagen
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Eingangstore in die Innenstadt gestalten (Lüneburger Str. und Braunschweiger Str. mit Schillerplatz)

Lüneburger Straße

- Anpassung an die bauliche Entwicklung, Schaffung eines attraktiven Straßenraums
- Im Zuge anstehender Sanierungsarbeiten Umgestaltung zu einer Stadtstraße für alle Verkehrsteilnehmenden
- Berücksichtigung in Bauleitplanung

Braunschweiger Straße

- Mehr Platz für Radverkehr und Fußgänger, Schaffung eines attraktiven Straßenraums
- Fortführung der Planung bis zum Schillerplatz
- Aufwertung und Attraktivierung der Verkehrs- und Platzfläche
- Berücksichtigung in Bauleitplanung



Parkleit- und Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeiten

Wegweisung KFZ-Verkehr

- Schaffung einer einheitlichen, durchgehenden, wegweisenden Beschilderung zur, in und um die Innenstadt
- Erweiterung der Wegweisung, konsistentes Parkleitsystem

Ruhender Verkehr

- Erstellung einer Strategie für das Parkraummanagement und die Parkraumbewirtschaftung
- Mehrfachnutzung von Parkraum



Lichtsignalgeregelte Knotenpunkte für alle Verkehrsteilnehmer optimieren

- Überarbeitung der Steuerung anhand vorliegender aktueller Verkehrserfassungen
- Berücksichtigung von ÖPNV-Bevorrechtigung an geeigneten Knotenpunkten
- Verbesserungsmaßnahmen für eine sichere, direkte Führung des Radverkehrs und des Fußverkehrs



Elektromobilität und alternative Mobilität fördern

- Ausstattung öffentlicher Parkflächen mit Ladeinfrastruktur
- Verankerung der Elektromobilität in der Bauleitplanung
- Installieren von Sharing-Konzepten (Car-Sharing, Bike-Sharing, Ride-Sharing, etc.)
- Berücksichtigung aller Fahrzeugarten (PKW, Pedelec, E-Tretroller, etc.)
- Einbindung von Smartphone-Lösungen für einen einfachen Systemzugang
- Mitfahrerbanken



Konzept für nachhaltige Mobilität für ein Beispielquartier entwickeln

- Kurze, direkte und dabei sichere, attraktive Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer
- Optimierte Anbindung an den ÖPNV
- Einbindung der Nahversorgung zur Vermeidung langer Wege zum Einkaufen
- Konsequente Umsetzung der in anderen Schlüsselprojekten erarbeiteten Ansätzen innerhalb eines Quartiers (z.B. E-Mobilität)
- Mehrfachnutzung von Flächen, z.B. über Tiefgaragen
- Gestaltungsformen wie Shared Space, etc.



Verknüpfungsfunktion zwischen den Verkehrsmitteln verbessern

- Schaffung einfacher und schneller Übergänge zu Bus und Bahn zur Vermeidung von KFZ-Fahrleistung
- Bahnhof Gifhorn (Süd):
 - Bessere Anbindung im Busverkehr
 - Schaffung ausreichender, attraktiver und sicherer Bike+Ride-Anlagen
 - Optimierung des Park+Ride-Angebotes
- Schaffung sicherer Fahrradabstellanlagen an Bushaltestellen
- Ergänzung zentraler ÖPNV-Stationen um Sharing-Angebote



Stadt Gifhorn

Verabschiedung

Matthias Nerlich,
Bürgermeister der Stadt Gifhorn

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019



Stadt Gifhorn

**Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!**

Öffentliche Abschlussveranstaltung
am 26. September 2019